

Das Schulische Standortgespräch Definieren eines Förderbereichs

Das Schulische Standortgespräch wurde an der PH Zürich entwickelt. In einigen Kantonen wird es systematisch eingesetzt. Es bietet einen Rahmen, damit Lehrpersonen, Eltern und andere Erziehende gemeinsam den Förderbereich definieren, der im Zentrum der nächsten Förderphase steht. Alle Beteiligten bereiten sich mit vorgegebenen Unterlagen auf das Gespräch vor.

Hier wird auf die Webseite des Bildungs- und Kulturdepartements vom Kanton Appenzell Ausserrhoden verwiesen. Dort befinden sich eine Kurzinformation über das Vorgehen bei einem solchen Gespräch sowie Vorlagen für die Vorbereitung und Durchführung. Die Vorlagen sind als online-bearbeitbare Dokumente hochgeladen. Es handelt sich dabei um Formulare für

- die Vorbereitung des Standortgesprächs,
- die Protokollierung des vereinbarten Förderbereichs,
- die Überprüfung der Förderziele.

Diese Formulare sind für vier Stufen verfügbar:

- Volksschule 1 (Primar- und Sekundarstufe)
- Volksschule 2 (Kindergartenstufe)
- Volksschule 3 (Grundstufe)
- Volksschule 4 (Basisformular, v.a. geeignet für Schüler*innen mit IS)

Sämtliche Dokumente stehen in 10 Sprachen zur Verfügung:

- deutsch
- albanisch
- englisch
- französisch
- italienisch
- portugiesisch
- spanisch
- serbisch/kroatisch/bosnisch
- türkisch
- tamilisch

Link: Schulisches Standortgespräch und Broschüre dazu

<https://www.ar.ch/verwaltung/departement-bildung-und-kultur/amt-fuer-volksschule-und-sport/abteilung-sonderpaedagogik/schulisches-standortgesprach-ssg/>